

## Erinnerungen an verstorbene Teilnehmende der Bibelwoche In memory of deceased Bible week participants

**Ellen-Marie Vogel** (our little bird as she called herself) was for many, many years a member of the Creative Art Group, until she became too frail to take part in our activities. Her warmth, sensitivity, wisdom and humour were immense in contrast to her small, fragile frame – in our group as in life!

When Leah was born she sent us a crystal ball to hang in a window in our home. It was to “bring the light from outside into the room“. When I open the curtains each morning we think of Ellen-Marie. She brings light to our lives as well, each day.

**Robert Guého** came ... to the Creative Art Group, when he first joined the Bible Week in Bendorf. He brought French culture and art in our week, with warm passion, perception and charm. Ever since those days he always was closely interested in what we were doing in the group and talked about it.

**Helmut Behrens** in recent times was actively involved in the Creative Art Group on several occasions. He was a blend of gentleness, compassion both humorous and commanding – all at one!

I know that members of all those Creative Art Groups in which these special individuals took part, remember three lovely human beings with gratitude for their gifts which we shared, as I do.

*David*

**Ellen-Marie Vogel** vertelde: „De Bijbelweek was altyd het hoogtepunt van het jaar“ (Ze is 27 keer geweest!) “Ik ben ontzettend dankbaar voor al die heerliijke Bijbelweeken die ik beleefd heb. Heel veel groeten aan iedereen!”

The Bibelweek had been the height of the year to her. She participated 27 times. She is very grateful for all those lovely Bible Weeks and nice contacts. Many greetings to everybody!

Die Bibelwoche war der Höhepunkt des Jahres. Sie hat 27mal teilgenommen. Sie ist sehr dankbar für alle wunderbaren Bibelwochen. Und sie läßt alle herzlich grüßen.

I do miss her authentic personality; her strong spirit, open-minded, her humor, focussing on going to the essence, her capacity to adjust to still more physical restrictions, her great interest and curiosity, even in her last days ...

*Elise*

„Wenn die Leute nichts Gutes über mich sagen können, außer dass ich Christine und Renate zu Besuch empfangen habe, so ist das doch wenigstens Etwas!“

Ja, und deshalb durften wir Ellen-Marie in ihrem „Woonzorgcentrum“ besuchen, und sie hat uns noch viel aus ihrem Leben erzählt. Außerdem hat sie uns einen Film gezeigt, der sie als wunderhübsches kleines Mädchen mit ihren Eltern zeigte. (Wer etwas darüber erfahren möchte, darf mich gerne fragen!)

### **Ellen-Marie Vogel – Ein Vorbild**

Als sie fünf Jahre alt war, wurde die unheilbare Krankheit an ihr entdeckt. Wenig später flüchteten ihre Eltern mit ihr aus Nazi-Deutschland und ließen eine sehr wohlhabende Existenz zurück. Die Eltern wurden in den Niederlanden von Deutschen ergriffen und in zwei verschiedenen Lagern ermordet.

Ellen Marie hat Deutschen ihre Freundschaft geschenkt und sich für die Verständigung zwischen Völkern und Religionen eingesetzt. Über ihre Vergangenheit hat sie nie geklagt, aber auf Fragen sehr bereitwillig geantwortet. („Renate, du darfst mich alles fragen!“)

Als wir sie besuchten sagt sie: „Ich hatte ein gutes Leben.“

### **Ellen-Marie Vogel und der Psalm 131:**

Vor einigen Jahren haben wir in der Bibelwoche – in der Gruppe – den Psalm 131 gelesen. Da ich damals ein sehr schwieriges Verhältnis mit meiner Mutter hatte, wandte ich ein, dieser Psalm sei nicht für mich geschrieben. Später sagte Ellen-Marie: „Renate, ich könnte deine Mutter sein!“

Danke, Ellen-Marie, das war ein wunderbares, kostbares Geschenk!

*Renate*

„Ich hatte so ein gutes Leben“, sagte **Ellen-Marie Vogel** am 14. Mai 2011. Sie hat ihre Eltern mit 9 Jahren zum letzten Mal gesehen. Sie überlebte die Nazi-Besatzung in den Niederlanden im Untergrund. Sie erfuhr nach dem Krieg, dass ihre Eltern von den Nazis deportiert und ermordet worden waren. Sie litt an einer unheilbaren Krankheit, die unzählige Operationen erforderlich machte, ihren Körper verkrüppelt hat. Sie atmete über einen Schlauch („Schlange“ nannte sie ihn) Sauerstoff.

„Ich hatte so ein gutes Leben“, sagte sie mit lebendigen, leuchtenden Augen.

Am 5. Juli 2011 starb sie.

*Christine*

Wise and beautiful being you were. We never forget you, vogeltje.

*Navah-Tehila*